

Pressemitteilung

Stiftung Semperoper vergibt den „Rudi-Häussler-Preis“ an Tomislav Mužek

Zahlreiche Freund:innen und Fördernde der Semperoper Dresden, darunter der Botschafter Kroatiens, Gordan Bakota, waren am 30. September 2023 zu Gast in der Semperoper Dresden, als dort im Anschluss an die Aufführung von Webers „Der Freischütz“ der diesjährige „Rudi-Häussler-Preis“ an den kroatischen Tenor Tomislav Mužek übergeben wurde.

Die Phoenix-Skulptur – eine Bronzeplastik des Künstlers Thomas Reichstein – symbolisiert das Klingen der Stimme, die Töne der Musik und das Schwingen des Tanzes. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird jährlich vom Stifter und Gründer der Stiftung Semperoper, Senator h. c. Rudi Häussler, gespendet.

Dresden, 2. Oktober 2023. Die feierliche Preisverleihung fand in der Semperoper im Anschluss an die ausverkaufte Aufführung von Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ statt, in der Preisträger Tomislav Mužek in der Partie des Max das Dresdner Publikum erneut mit seiner facetten- und an Timbre reichen Stimme in seinen Bann zog. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Gloria Bruni, Komponistin und stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Semperoper – Förderstiftung.

Tomislav Mužek, den seit Beginn seiner Karriere eine regelmäßige künstlerische Zusammenarbeit mit der Semperoper verbindet, zeigte sich hochofrenetisch von der Auszeichnung mit dem „Rudi-Häussler-Preis“ und von der Phoenix-Skulptur: „Zur Semperoper habe ich seit fast 20 Jahren eine besondere Verbindung. Obwohl ich hier schon etliche Vorstellungen gesungen habe, bin ich jedes Mal, wenn ich auf dieser Bühne stehe, aufs Neue fasziniert: von diesem wunderbaren Opernhaus, seiner einzigartigen Akustik und vor allem seinen Menschen – dem Orchester, dem Chor, den Sänger-Kolleginnen und -Kollegen und all denen, die auf und hinter der Bühne mit ihrer Professionalität und ihrem Engagement für ein täglich hohes Leistungsniveau sorgen.“

Ich freue mich sehr und möchte mich von ganzem Herzen dafür bedanken, dass die Stiftung Semperoper meine Verbundenheit mit diesem Theater, das ich persönlich als meine künstlerische Heimat betrachte, erkannt und gewürdigt hat und mich mit der Verleihung des ‚Rudi-Häussler-Preises‘ in eine Reihe mit all den namhaften Künstlerinnen und Künstlern stellt, durch deren Beiträge und Leistungen sich die Semperoper stets in der Riege der besten Opernhäuser der Welt befindet.“

Auch der Intendant der Sächsischen Staatsoper, Peter Theiler, gratuliert im Namen aller Kolleginnen und Kollegen dem Ensemblemitglied Tomislav Mužek für die verdiente Auszeichnung. „Mit dem ‚Rudi-Häussler-Preis‘ reiht sich der nicht nur in Dresden gefeierte Künstler nun zurecht in die würdige Reihe der Preisträgerinnen und Preisträger des Stiftungspreises ein“, so Peter Theiler.

Pressemitteilung

„Die Förderung künstlerischer Persönlichkeiten ist Kern unserer Arbeit in der Stiftung Semperoper“, sagt Prof. Dr. Rüdiger Grube, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Semperoper. „Wenn wir in ‚unserer‘ Semperoper den ‚Rudi-Häussler-Preis‘ vergeben, ist das immer auch der Höhepunkt unseres Stiftungsjahres. Ich bin stolz auf den Beitrag, den die Stiftung dazu leistet, dass hier auf der Bühne immer wieder neue international wegweisende Produktionen entstehen. Wir sind begeistert und freuen uns sehr, dass der hochkarätige und international arrivierte Tenor Tomislav Mužek im Ensemble der Semperoper Dresden seine musikalische Heimat gefunden hat.“

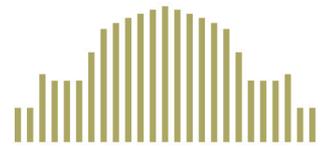
Tomislav Mužek studierte u. a. an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und wurde nach seinem 1. Preis beim Ferruccio-Tagliavini-Wettbewerb im Jahr 1999 jüngster Solist an der Wiener Staatsoper. Sein Repertoire spiegelt die Bandbreite seiner Stimme und umfasst Partien wie Ferrando („Cosi fan tutte“), Don Ottavio („Don Giovanni“), Rodolfo („La bohème“), Alfredo („La traviata“), Nemorino („L’elisir d’amore“), Tamino („Die Zauberflöte“), Florestan („Fidelio“), aber auch Pollione („Norma“) oder Walther von Stolzing („Die Meistersinger von Nürnberg“). Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von München, Hamburg, Berlin, Wien, Florenz und Mailand sowie zu den Bayreuther Festspielen, den Osterfestspielen Salzburg und zur Ruhrtriennale. Seit 2022 ist Tomislav Mužek Mitglied des Ensembles der Semperoper Dresden. In der Spielzeit 2023/24 ist der Träger des diesjährigen „Rudi-Häussler-Preises“ in Dresden wieder als Rodolfo in „La bohème“, als Max in „Der Freischütz“ und in der Titelpartie des „Don Carlo“ zu erleben.

Mit dem „Rudi-Häussler-Preis“ zeichnet die Stiftung Semperoper herausragende Talente aus, die der Semperoper Dresden angehören oder eng mit ihr verbunden sind. Künstlerische Exzellenz und Vielfalt in der traditionsreichen Sächsischen Staatsoper zu fördern, ist ein wichtiges Anliegen der Stiftung. Der Preis, der seit 1993 verliehen wird, soll den weltweiten Ruf der Semperoper Dresden in besonderer Weise festigen und mehren. So erhielten in den vergangenen Jahren u. a. Christian Thielemann, Evelyn Herlitzius, KS Georg Zeppenfeld, das Semperoper Ballett, Jón Vallejo, Omer Meir Wellber und Johannes Leiacker den Preis der Stiftung.

Die Stiftung Semperoper

Die Stiftung Semperoper hat sich der Förderung der Semperoper Dresden verschrieben. 1992 von Senator h. c. Rudi Häussler gegründet, konnten die Spender:innen bereits rund 18 Millionen Euro zusammentragen, die für Projekte des weltberühmten Dresdner Opernhauses eingesetzt wurden.

Seit 2020 sind Prof. Dr. Rüdiger Grube in seiner Position als Vorsitzender des Stiftungsrats, Dr. Christian Zwade als Vorsitzender des Kuratoriums und Ulrike Lerchl als Geschäftsführerin für die Stiftung tätig. Sie widmen sich der Stiftungsarbeit bereits seit vielen Jahren und tragen die gleiche Leidenschaft für die Semperoper im Herzen wie der Gründer Rudi Häussler. Engagiert verfolgen sie das Ziel, die Zahl der Kuratorinnen und Kuratoren langfristig auf 100 zu erhöhen, um dem Opernhaus dadurch jährlich 1 Million Euro zukommen lassen zu können.



**STIFTUNG
SEMPEROPER**
FÖRDERSTIFTUNG

Pressemitteilung

Kontakt für Rückfragen

Gertrud Aringer

Oberüber Karger Kommunikationsagentur GmbH

T +49 (0) 351 82968-20

gertrud.aringer@oberueber-karger.de